

**GRUNDVERKEHR**

Nach dem Grundverkehrsgesetz wird von der Grundverkehrskommission folgender Bezirkshauptmannschaft die beabsichtigte Eigentumsübertragung von Liegenschaften bekannt gegeben:

**BH Spittal**

Liegenschaft EZ 4 KG  
73415 Olsach, Ausmaß  
3,0704 ha, Kaufpreis 250.000  
Euro

Liegenschaft EZ 74 KG  
73208 Matzlsdorf, bestehend  
aus dem Grundstück 361/1,  
Ausmaß 24.635 m<sup>2</sup>, samt dem  
darauf befindlichen Gebäude  
Sappl 23, Kaufpreis 725.000  
Euro

Grundstücke 442/2,  
443/30 und 449/12, Ausmaß  
18.684 m<sup>2</sup>, einliegend in der  
EZ 519 GB 73515 Tressdorf,  
Kaufpreis 5500 Euro

Eigentumsübertragung der  
28241/40953-Anteile und  
9339/40953-Anteile an der  
Liegenschaft EZ 107 GB  
73123 Zwickenberg

Grundstücke .24/1, .24/2,  
.25, 170, 478, 479, 481/1,  
481/2, 482/1, 482/2, 483,  
487 und 488 je GB 73118  
Rottenstein, einliegend in der  
EZ 5 GB 73118 Rottenstein,  
Gesamtausmaß 3,5953 ha

Die Inhaber vergrößere- oder verstärkungsbedürftiger bäuerlicher Betriebe werden eingeladen, entsprechende Angebote binnen einem Monat (die Monatsfrist richtet sich nach der Veröffentlichung in der Landeszeitung) nach Einschaltung dieser Bekanntmachung in der Kärntner Landeszeitung bei der jeweiligen Grundverkehrskommission einzubringen. Es wird darauf hingewiesen, dass derartige Angebote sich auf den gesamten Verfahrensgegenstand beziehen und weiters die Erklärung enthalten müssen, bereit und auch in der Lage zu sein, den allenfalls um bis zu 10 % erhöhten Verkehrswert zu bezahlen.

# Das Osterei aus Österreich

Die Deckung des Bedarfs an Eiern aus heimischer Produktion ist gesichert, dafür sorgen in Kärnten 139 Legehennenbetriebe mit ihren rund 466.000 Legehennen.

Die Eierdatenbank schafft Transparenz bezüglich Herkunft und über das AMA-Gütesiegel hinaus wird das Vertrauen in das österreichische Ei gestärkt.

In den letzten fünf Jahren konnte in Kärnten ein deutlicher Zuwachs an Legehennenbetrieben registriert werden. Ob Eier aus Bodenhaltung, Freilandhaltung oder ökologischer Erzeugung, das Ei direkt vom Bauern erfreut sich großer Beliebtheit. Der Bedarf zu den Saisonspitzen wie Ostern und Weihnachten kann gut abgedeckt werden.

In Kärnten werden nur 7 % des

**STICHWORT**

## Herkunft

Auf jedem Ei im Lebensmittelhandel ist der Erzeugercode aufgedruckt, bestehend aus dem Code für Haltungsform, Herkunftsland und der Betriebsnummer des Erzeugers. Der Konsument kann auf der Homepage [www.eierdatenbank.at](http://www.eierdatenbank.at) diesen Erzeugercode in die Datenbank eingeben und erhält umgehend den Namen und die Anschrift des Legehennenhalters.



Das AMA-Gütesiegel gibt den Konsumenten Sicherheit. Drei Viertel der Ostereier werden in Österreich bereits gekocht und gefärbt gekauft. Foto: LK OÖ Mayringer

österreichischen Eibedarfs produziert, Kärnten hat jedoch den höchsten Anteil an ökologisch erzeugten Eiern (24 %). Der derzeitige Selbstversorgungsgrad an Eiern liegt in Kärnten bei über 94 %. In den letzten fünf Jahren konnte eine Produktionssteigerung von über 22 % registriert werden. Großen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung hat der heimische Lebensmittelhandel, der nicht nur zu Ostern nahezu ausschließlich heimische Frischeier im Sortiment führt. Im Schnitt verzehren Herr und Frau

Österreicher rund acht Ostereier pro Kopf, wovon mittlerweile schon sechs Eier gekocht und gefärbt gekauft werden.

## Heimische Ostereier

Beim Topprodukt unter den heimischen Ostereiern sind auf der Verpackung die Hinweise auf Boden-, Freiland- oder Biofreilandhaltung (oder Eier aus ökologischer Erzeugung), das Herkunftsland Österreich, das AMA-Gütesiegel und der Hinweis „gentechnikfrei gefüttert“ ersichtlich. Bei Eiern mit dem AMA-Gütesiegel steht die Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung durch ein abgesichertes System im Vordergrund. Es müssen strenge Kriterien zu Tierhaltung und Tierschutz, zusätzliche Vorschriften zu den eingesetzten Futtermitteln sowie den verwendeten Arzneimitteln eingehalten werden. Seit August 2010 erhalten alle österreichischen Legehennen, deren Eier im Lebensmittelhandel erhältlich sind, gentechnikfreies Futter. Seit November 2013 stammt zudem Soja (wichtiger Futterbestandteil der Legehennenration) ausschließlich aus Europa. Damit werden weite Transportwege vermieden und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduziert. Mit dem Griff zu österreichischen Eiern kann also jeder auch etwas für das Klima tun. Weitere Vorteile der gefärbten Eier im Lebensmittelhandel sind, dass sie immer optimal „auf den Punkt“ – nicht zu fest, nicht zu weich – gekocht sind und es sie in den verschiedensten Farben und Designs gibt. Das Selberfärben macht jedoch mit Kindern riesigen Spaß.

DIPL.-ING. GERDA MARIA WEBER

## EIERPRODUKTION IN KÄRNTEN

	Reg. LH	Ökologische Erzeugung	Freilandhaltung	Bodenhaltung
Kärnten	466.401	113.044	90.575	262.782
in %	–	24,24	19,42	56,34
Veränderung zu 2011 in %	+22,33	+16,01	+63,81	+14,98